

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6.2 (Stand Februar 2020)

„Märchen im Schuhkarton“ eine Bildergeschichte. Bühnenbildmodelle für fotografische Bildergeschichten

Zeitbedarf geplant:

Ca. 18 Ustd.

tatsächlich: Nach Erprobung

Klasse/ Kursart: 5

Verortung des UV in der JgSt. :5

1. Hj. 2. Hj.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 (Bildgestaltung)
- Schwerpunkte > Form, Fläche, Raum
- IF 2 (Bildkonzepte) Personale und soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 (Gestaltungsfelder und Funktionszusammenhänge) Inhaltlicher Schwerpunkt : Plastik und Architektur in Verknüpfung mit Narration, Expression und Fiktion.

Festlegung der Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzen: *Teamentwicklung, Partner- und Gruppenarbeit*

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung. (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- entwickeln aufgabenbezogene Formgestaltungen durch die Verwendung adäquater Materialien.
- erschließen narrative Funktionszusammenhänge mit digitaler Fotografie und Plastik/Architektur.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellung hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche.
- erläutern die Verwendung der ausgewählten Materialien.
- beschreiben die dramaturgische Wirkung der ausgewählten Bildeinstellungen.

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Zeichnungen und Bühnenräume im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher und individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

➤ IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenmaterial - „Baumaterial“ (Schuhkarton, Papier, Pappmaché, Modelliermasse, Kleister, Farbe usw.) - Digitalkamera, Handy 	
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> - Märchenillustrationen des 19. Und 20. Jahrhunderts - Nikolaus Heidelbach, Ludwig Richter, Tatjana Hauptmann - Märchenfilme 	Anregung: Vorführung eines Märchenfilms, Animationsfilm. Filmeinstellungen und Schnitte besonders beachten.
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Gestalten von Bildern im Rahmen konkreter Aufgabenstellung - Angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltpraktischer (Zwischen-) Ergebnisse - Erläutern von Produkten im Plenum 	
Diagnose <ul style="list-style-type: none"> - Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs-, sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1, IF 2, IF 3 	
Evaluation <ul style="list-style-type: none"> - Aspektbezogene Evaluation des UV 	
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Mitarbeit - Bearbeitung von Arbeitsblättern und Vorarbeiten - Gestaltungspraktisches Produkt - Präsentation 	

Sequenzialisierung des 4. UV 6.2

- 1. Sequenz:** „Wie stelle ich einen Bühnenraum dar?..“ > rezeptive Diagnose (ca. 2 Ustd.)
 - > Ziel: Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse raumschaffender Mittel und der Parallelprojektion.
 - 1.1 Die Schülerinnen und Schüler zeichnen einen Bühnenraum/Raumecke mithilfe der Parallelprojektion, Staffelungen, Höhenunterschied, Überdeckung und Größenvergleich.
 - 1.2 Die Schülerinnen und Schüler erläutern im Plenum die Wirkung raumschaffender Mittel.

- 2. Sequenz:** „Sieh dir an, wie andere komplette Bildergeschichten und einzelne Szenen aus Märchen dargestellt haben“
 - > Perzepte und rezeptive Bildbetrachtungen zur Darstellungsvielfalt alter und neuer Märchenillustrationen. (ca. 1 Ustd.)
 - > Ziel: Anregung. Darüber hinaus formale und inhaltliche Informationsgehalte der Bilder professioneller Künstler/innen zu erfassen.
 - 2.1 Die Schülerinnen und Schüler benennen ausgehend von Perzepten subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.
 - 2.2 Die Schülerinnen und Schüler beschreiben fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
 - 2.3 Die Schülerinnen und Schüler bilden Teams und Arbeitsgruppen um ein Märchen.
Um ein Märchen als Bildergeschichte darzustellen, werden verschiedene „Drehorte“ benötigt.
Es werden je zwei Schüler für eine Szene eingeteilt.

- 3. Sequenz:** „Eine Märchenszene“
 - > produktive Leistungsaufgabe (ca. 12 Ustd.)
 - > Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein zeichnerisches Produkt (Entwurf), bauen ein plastisch/architektonisches Produkt (Märchenszene im Schuhkarton) und erstellen eine Bildergeschichte mithilfe digitaler Technik. (Fotoapparat bzw. Handy)
 - 3.1 Die Schüler und Schülerinnen imaginieren eine Märchenszene ihrer Wahl.
 - 3.2 Die Schülerinnen und Schüler entwerfen mit Bleistift eine adäquate Umsetzung ihrer Vorstellung.
 - 3.3 Die Schülerinnen und Schüler planen die plastische Umsetzung des Entwurfs. Sammeln Anregungen, Lösungsvorschläge, erarbeiten ein „Drehbuch“ und verteilen die Aufgaben an die Gruppenmitglieder.
 - 3.4 Die Schülerinnen und Schüler produzieren die Bühnenbilder, bauen die einzelnen Szenen auf und fotografieren diese.
 - 3.5 Die Schülerinnen und Schüler werten ihre Aufnahmen aus und ordnen sie zu einer Bildergeschichte an.

- 4. Sequenz:** > Evaluation (ca.2Ustd.) > Ziel: Präsentation der eigenen Arbeit; Evaluation
 - 4.1 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren im Gruppengespräch, kriteriengeleitet, die Teilergebnisse ihrer Produktion
 - 4.2 Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und begutachten ihre Ergebnisse.
 - 4.3 Evaluation im Unterrichtsgespräch